

Berichte aus der Holz- und Forstwirtschaft

**Erwin Klein**

**Wege zum Laubholz-Dauerwald**

Die Gruppenpflege im Laubholz

Shaker Verlag  
Aachen 2014

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2966-6

ISSN 1615-1674

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Wege zum Laubholz-Dauerwald**

### **Die Gruppenpflege im Laubholz**

Als Ergänzung zum bereits 2010 erschienenen Arbeit über die Gruppenpflege in der Fichte mit dem Titel „Vom Fichtenforst zum Dauerwald“ werden im vorliegenden Buch die Grundlagen, die Zielstellungen und die praktische Durchführung der Gruppenpflege im Laubholz anhand von 38 Versuchsflächen behandelt.

Es werden waldbauliche Möglichkeiten aufgezeigt wie man aus mehr oder weniger gleichschichtigen Buchen - Buchen/Edellaubholz - und Ahornbeständen mit Hilfe der Gruppenpflege zu gemischten, ungleichaltrigen und gestuften Dauerwäldern kommen kann.

Danach ist die Gruppenpflege eine Auslesedurchforstung, gezielt auf mehrere Zielträger. Die Auswahl der Gruppenausleseebäume erfolgt nicht nach mechanistischen Vorgaben von Anzahl und Abstand, sondern nach Wachstumskriterien Stabilität, Vitalität, Gesundheit, Qualität und Zuwachspotenz.

Gemäß der Überlebensstrategie der Natur u.a. nach Mannigfaltigkeit und Ungleichmäßigkeit stehen die Ausleseebäume in der Mehrzahl nicht einzeln und isoliert, sondern gruppenweise gehäuft. Die Gruppenausleseebäume werden in ihrer strukturellen Vielfalt in die Pflege einbezogen.

Die Anzahl der Gruppenausleseebäume ist nicht statisch, sondern sie entwickelt sich entsprechend des dynamischen Prinzips eines Ökosystems, von einer höheren zu einer niedrigeren Anzahl. Die Auswahl der Gruppenausleseebäume erfolgt nicht nur aus dem herrschenden Bereich (GAB1), sondern unter gegebenen Voraussetzungen auch aus niedrigeren sozialen Baumklassen(GAB2).

Die Gruppenpflege setzt nicht nur auf wenige Bäume mit starken Durchmessern, sondern nutzt den Zuwachs des gesamten Durchmesserpektrums aus.

Es werden ausführlich erzielte waldwachstumskundliche Ergebnisse behandelt z.B. : den Einfluss der Pflegekonzeption auf den Volumen - und Durchmesserzuwachs sowie auf positive und negative Umsetzungsprozesse - den Lichtungszuwachs in Abhängigkeit von der Kronengröße - die Wuchsrelationen der Baumarten - das Wuchsverhalten unter Schirmwirkung - die Kronenentwicklung von Buche und Ahorn - die Zuwachseinbußen bei Nichtbehandlung von Zwischenteilen u.a.

Neben wirtschaftlichen Zielstellungen werden Belange des Naturschutzes als wichtige Aufgaben der Gruppenpflege herausgestellt.

Vorliegende Arbeit ist ein Beitrag aus der praxisbezogenen Forschung und zeigt Möglichkeiten für eine naturgemäße Bewirtschaftung im Laubholz.